

## Entwicklungskonzept Erholungswald Viernheim Nord

Der Erholungswald im Norden Viernheims als großes zusammenhängendes Waldgebiet ist mit seinen zahlreichen Freizeiteinrichtungen ein bedeutendes Naherholungsgebiet. Er ist wichtiger Baustein des „grünen Rings“, ein zusammenhängendes Band von Freiflächen um das Stadtgebiet.

### Erholungswald heute

Laub- und Mischwälder mit einzelnen Binnendünen kennzeichnen den Erholungswald. Der Lorscher Weg und die L3111 führen durch das Waldgebiet. Dank zahlreicher Parkplätze ist der Erholungswald gut mit dem Pkw erreichbar.

Neben einem Netz an Waldwegen bietet der Wald unterschiedliche Freizeit- und Erholungseinrichtungen. Die Sporteinrichtungen konzentrieren sich mit u. a. Waldstadion, Waldschwimmbad und Waldsporthalle am Waldrand. Im Wald befinden sich besondere Orte wie der Bonanzaspielplatz und der Waldsee.

### Entwicklungspotential

Mit der Entwicklung einer durchgängigen Wegeverbindung um Viernheim („grüner Ring“) ergeben sich neue Perspektiven für den Erholungswald:

- attraktive Wegeverbindung für Radfahrer und Fußgänger in Ost-West-Richtung durch den Wald, auch als Anbindung der vorhandenen Erholungseinrichtungen am Waldrand
- stärkere Verknüpfungen zwischen Stadtgebiet und Erholungswald
- Gestaltung des Übergangs zwischen Stadt und Wald in Form von Eingangsplätzen
- Weiterentwicklung der besonderen Orte wie Waldsee und Bonanzaspielplatz

### Wege zum, am und im Wald

Ein vorwiegend orthogonales Wegenetz aus breiten Forstwegen durchzieht das Waldgebiet und bietet sich zum Radfahren und Spaziergehen an.

Für Fußgänger ergänzen schmalere Wege und Pfade das Netz, vor allem hinter dem Stadion und beim Waldsee. Die Wege am Waldrand sind nicht durchgängig, teilweise müssen Fußgänger und Radfahrer auf die Straße ausweichen.

Die Straßen, die zum Erholungswald führen, bieten ein großes Aufwertungspotential für den Rad- und Fußverkehr. Sie haben häufig einen breiten Querschnitt und bieten somit Platz für Begrünung und Radstreifen.

### Hauptwege

Eine Hauptroute bietet die Möglichkeit einer eindeutigen Verbindung zwischen Bannholzgraben im Osten und Rennweg im Westen. Durch die Bündelung können die vorhandenen sicheren Überquerungsmöglichkeiten der L3111 und des Lorscher Wegs genutzt werden. Prinzipiell beruht der Vorschlag für die Hauptrouten auf bestehenden Wegen; einzelne Abschnitte müssen aus- oder neugebaut werden.

Darüber hinaus bindet der Hauptweg die überörtlichen Radwege nach Weinheim, Hemsbach, Hüttenfeld und Neuschloß über den grünen Ring an.

### Eingänge in den Waldpark

An der Schnittstelle wichtiger Zugangsstraßen und Wald können Eingangsplätze künftig funktionale und identitätsstiftende Orte bilden – als Ankunftspunkte, als Orte der Orientierung, als Treffpunkte. Für diese Orte wurden Zukunftsbilder entworfen. Ein einheitliches Mobiliar mit Bänken, Fahrradständern und Informationstafeln verbessert die Lesbarkeit der Beziehung der Stadt zum Erholungswald. Sechs solcher Eingangsorte wurden identifiziert:

### Kirschenstraße/ Kletterwald

Ein kleiner Platz vermittelt zwischen dem Weg Richtung Lorscher Straße und dem Gehweg der Kirschenstraße. Gleichzeitig entsteht eine Eingangssituation mit Aufenthaltsqualitäten an der Schnittstelle

zwischen Wald, Stadt und offener Fläche. Die Aufpflasterung über den Kirschenweg unterstreicht die wichtige Ost-West-Verbindung als Hauptroute des „grünen Rings“.

#### Lorscher Straße/ Lorscher Weg

Die Kreuzung des Hauptweges des Grünen Rings mit der Lorscher Straße am Waldrand soll ebenfalls mit einem Eingangplatz gestaltet werden, der als Verteiler zwischen dieser Ost-West-Verbindung und dem Weg Richtung Norden zum Bonanzspielplatz fungiert. Die verkehrliche Situation im Straßenraum soll dazu zunächst geklärt werden und danach erst ein Gestaltungsvorschlag für diesen Punkt entstehen.

#### Vogelpark/ Feierabendhalle

Ein baumbestandener Parkplatz bildet hier bereits eine angenehme Eingangssituation. Durch eine Erweiterung des Angebots zum Abstellen von Fahrrädern, Bänken und einer Informationstafel wird dieser Eingangplatz aufgewertet.

#### Industriestraße/ Waldstadion/ Waldsporthalle

Ein baumbestandener Platz mit Bänken bildet die neue Eingangssituation zum Vogelpark, zum Waldstadion und zur Waldsporthalle. Die Parkplätze wurden am Rand und entlang der Straße gebündelt. So wird der Blick auf den Eingang des Vogelparks von der Industriestraße aus frei.

#### Parkplatz am Kreisel/ Waldsee

Farbmarkierungen auf dem Asphalt als spielerisches Element erleichtern die Orientierung auf dem großzügigen Parkplatz.

#### Stadtrand Nordost/ Alfred-Nobel-Straße

Begrünung und Farbakzente markieren den Durchgang zwischen Alfred-Nobel-Straße und der Brücke über den Flutgraben als Zugang in den Erholungswald.

### **Orte im Waldpark/ Erholungswald**

Für die besonders reizvollen Orte im Wald werden Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung aufgezeigt:

#### Waldsee

Durch eine verbesserte Uferzugänglichkeit, eine großzügige Spiel- und Liegefläche mit einem Grillplatz entsteht am Nordufer des Waldsees über den Spielplatz hinausgehend ein offenes Angebot für unterschiedliche Altersklassen. Ein Steg ins Wasser an der Südseite und Sichtbeziehungen zum Wasser von den Wegen aus schaffen eine neue Zugänglichkeit.

#### Spielplätze

Die Spielplätze im Wald sollen mit thematischen Schwerpunkten weiterentwickelt werden, um auch in Zukunft ihrer Bedeutung für ganz Viernheim gerecht zu werden.

#### Natur und Farbe

Eine künstlerische Intervention mit dem Thema „Natur und Farbe“ entlang eines Weges nördlich des Flutgrabens bietet einen neuen Zugang zum Thema Wald und eine neue Bedeutungsebene.

### **Baukosten, Umsetzung und Prioritäten**

Die gesamten Baukosten werden auf rund 230'000 Euro geschätzt, davon entfallen auf den Ausbau des Wegenetzes 51'000 Euro, auf die Eingangsplätze 70'000 und auf die besonderen Orte im Wald 110'000. Die Maßnahmen sind in fünf Bauabschnitten von jeweils 40'000 bis 60'000 Euro zusammengefasst, beginnend mit dem Ausbau der Hauptrouten.

In den Kosten enthalten sind Posten, die mit der regelmäßige Pflege und dem Unterhalt abgedeckt sind. Das Auslichten am Waldsee, um Sichtbezüge zum Wasser herzustellen zum Beispiel fällt mit den regulären Unterhaltungsmaßnahmen zusammen. Mit dem Budget für den laufenden Unterhalt der Spielplätze kann ein Teil der Umgestaltungsmaßnahmen der Spielplätze abgedeckt werden.

Die Aufwertung der Verbindungsstraßen ist nicht in den Kosten berücksichtigt. Die Finanzierung dieser Maßnahmen ist über unterschiedliche Töpfe denkbar. Die Aufwertungen der Alfred-Nobel-Straße beispielsweise ist bereits im Bebauungsplan vorgesehen und anteilig über die Erschließungskosten zu decken.